



# 1 Neue Heimat Clubhouse

Was verbindet Thomas Gottschalk und Sascha Lobo? Das Clubhouse. Wo treffen sich so ungleiche Paare wie Julia Klöckner und Bodo Ramelow oder Philipp Amthor und Kevin Kühnert? Im Clubhouse. Die neue App - sie ist in aller Munde.



*Thomas Gottschalk ist auch im Clubhouse. Sascha Lobo hat ihn eingeladen.*

## 1.1 In ist, wer drin ist. Im Clubhouse

Wer heute auf Facebook, Twitter, Instagram oder in einer anderen Ecke des Internets unterwegs ist, kennt das Phänomen. Kaum hat jemand einen Link zu einem Clubhouse-Talk gepostet, steigt auch schon das Adrenalin. Was dann passiert? Die Reaktionen lassen sich in drei Gruppen aufteilen:

- ▶ Gruppe 1: Begeisterung! Die Begeisterten bitten um einen Invite, also eine Einladung ins Clubhouse. Bravo!
- ▶ Gruppe 2: Empörung! Die Empörten verweisen auf den mangelnden Datenschutz und die Diskriminierung der Android-User (Stand Februar



2021). Eigentlich verständlich, aber doch vergeblich. Keine Chance!

- ▶ Gruppe 3: Neutralisierung! Die Neutralisierer versuchen, das Thema Clubhouse unterzupflügen, indem sie schnell ein süßes Katzenbild posten. Wie naiv!

Für alle Clubhouse-Hasser, die noch vergeblich auf ein baldiges Verschwinden der App hoffen, kommt es knüppeldick! Wo versammeln sich die eifrigsten Kritiker an der Clubhouse-App? Ebenfalls im Clubhouse. Die Szene trifft sich im Clubhouse, weil ein neues Format das Internet gehörig aufmischt: Social Audio. Aber warum ist die App eigentlich so populär?



*Das Clubhouse wird geliebt oder gehasst. Aber niemand kommt an der neuen App vorbei.*

### Warum ich nicht im Clubhouse bin

Aus dem Tagebuch des Autors dieses Buchs. Auf meine Anfrage an einen Freund, ob er denn Lust auf eine Co-Moderation für einen Talk hätte, erhielt ich folgende Antwort: „Du Bernd, ich würde ja gerne mit dir moderieren, aber ich hab’ jetzt schon so viel öffentlich über Clubhouse gelästert, dass ich da jetzt nicht einfach umschwenken kann. Wenn Gras über die Sache gewachsen ist, melde ich mich wieder.“ Die Moral von der Geschichte ´, lästere über Clubhouse nicht!



## 1.2 Social Audio schlägt Social Media

Die etablierten Social-Media-Netzwerke sind in der Krise. Sie haben ihren Reiz verloren, weil dort die Gleichgesinnten in ihren Schützengräben hocken. Die Netzwerke sind langweilig geworden, weil sich die Userinnen und User nur noch gegenseitig in ihren „richtigen“ Ansichten bestätigen und die Front gegen „die Anderen“ festigen. Es wird nicht miteinander, sondern übereinander gesprochen.

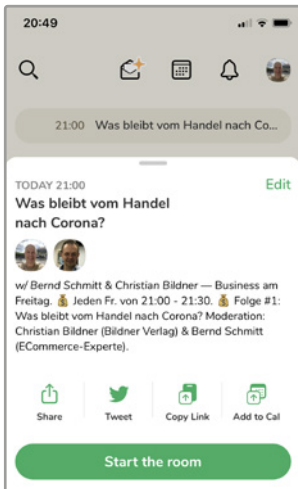
Was in all den Facebook-Gruppen und Twitter-Blasen zu kurz kommt: die Debatte. Und da kommt die neue App ins Spiel.

### Im Clubhouse wird debattiert

Das Clubhouse füllt die Debattenlücke. Im Clubhouse wird nicht aufeinander geschossen, sondern miteinander debattiert. Und dabei ist es erwünscht, dass sich möglichst viele selbst aktiv beteiligen.

Standesdünkel ist im Clubhouse verpönt, denn jede und jeder können sich zu Wort melden. Im Clubhouse begegnen sich der prallige Porschefahrer und die engagierte Fahrrad-Aktivistin. Und sie prallen nicht aufeinander, sondern hören einander zu.

### Die Speakers' Corner des Internets



Mit dem Clubhouse ist eine alte Tradition endlich im Internet angekommen, nämlich die Speakers' Corner. Das Prinzip: Jede und jeder hat die Gelegenheit, zu einem beliebigen Thema zu sprechen, Passanten um sich zu versammeln und mit ihnen zu diskutieren.

*Das Clubhouse ist die Speakers' Corner des Internets.*



### **Die Speakers' Corner**

Die originale Speakers' Corner, zu Deutsch die Ecke der Redner, befindet sich im Londoner Hyde Park. Das freie Reden vor Publikum wurde dort 1872 sogar durch einen Parlamentsbeschluss bestätigt. Doch keine Regel ohne Ausnahme, denn ein Thema ist dort tabu: Es darf nicht über die Queen gesprochen werden! Zu den berühmtesten Rednern in der Speakers' Corner zählen übrigens Karl Marx und George Orwell.

### **Knisternde Live-Atmosphäre**

Was das Clubhouse, die weltweit erste Social-Audio-App, von allen anderen unterscheidet, ist die knisternde Live-Atmosphäre. Was gesagt wurde, ist in der Welt – im Gegensatz zu Postings oder Tweets, die nach dem Absenden schnell wieder gelöscht werden können. Das gesprochene Wort hat nun einmal ein anderes Gewicht als das geschriebene, es erreicht uns immer unmittelbar. Und im Clubhouse wird ausschließlich gesprochen. Oder gesungen.

### **Reines Audio**

Clubhouse ist eine Audio-App. Das heißt konkret:

- ▶ Keine Bilder.
- ▶ Keine Animationen.
- ▶ Keine Videos.
- ▶ Keine Texte.

### **Kleine Ausnahmen von dieser Regel sind:**

- ▶ Das Profilbild.
- ▶ Eine Biografie, in der die User so viel über sich verraten, wie sie möchten.
- ▶ Beschreibungstexte für die einzelnen Talk-Räume.



## 3 Im Clubhouse einrichten

Was Sie noch vor dem ersten Betreten eines Raums erledigen sollten, um von Beginn an einen guten Eindruck zu hinterlassen:

- ▶ Profilbild hinzufügen. Das muss sein!
- ▶ Biografie hinzufügen. Das sollte sein!
- ▶ Twitter und Instagram verknüpfen. Das kann sein! Nutzen Sie diese Möglichkeit, wenn Sie einen Account auf einem oder beiden dieser Netzwerke besitzen.

### 3.1 Ein Profilbild hinzufügen

Auf unseriöse Clubhouse-Bewohner können Sie verzichten. Bevor Ihnen aber angenehme Mitmenschen folgen, wollen diese wissen, mit wem sie es zu tun haben. Was in den Talk-Räumen sofort ins Auge springt, ist Ihr Profilbild. Eine attraktive Optik trägt dazu bei, Sympathien beim Publikum zu gewinnen.

Zudem ist im Clubhouse, im Unterschied zu Instagram oder Twitter, das Profilbild die einzige Möglichkeit zur Platzierung von Bildern. Nutzen Sie diese Chance, zeigen Sie nicht mit optischen Reizen und feilen Sie ein bisschen an der Gestaltung. Die Vorteile eines guten Profilbilds sind:

- ▶ Sie fühlen sich selbst wohl.
- ▶ Sie werden von Moderatorinnen und Moderatoren gerne auf die Bühne gebeten.
- ▶ Sie erhalten Followerinnen und Follower.
- ▶ Sie vergrößern die Zuhörerschaft für Ihre eigenen Talks.



## Ein Bild auswählen

Solange Sie noch kein Profilbild verwenden, werden lediglich Ihre Initialen im typischen Clubhouse-Oval angezeigt. Mit einem Klick auf diese Initialen gelangen Sie auch schon zum Auswahlfenster für Ihr Bild. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:

- ▶ **Pick from Library:** Sie wählen ein Bild aus, das sich bereits auf Ihrem iPhone oder in Ihrer iCloud befindet, also hier: <https://www.icloud.com/photos/>
- ▶ **Take a Photo:** Sie nehmen jetzt sofort ein Foto auf, das dann als Profilbild verwendet wird.

## Das erste Profilbild

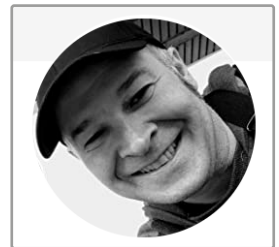
Im Beispiel sehen Sie das erste Profilbild von Bernd Schmitt. Dargestellt wird es wie alle Clubhouse-Profile in einem Rahmen, der ein bisschen an einen alten Fernseher erinnert. Das Bild ist zwar nicht ganz schlecht, hebt sich aber auch nicht von den anderen ab. Es besteht deshalb die Gefahr, in der Masse unterzugehen. Abhilfe schaffen ein paar Tricks.



*Das erste Profilbild.*

## Das optimierte Profilbild

Los geht es mit der Bildauswahl. Haben Sie beim ersten Profilbild die Details bemerkt? Die Burg im Hintergrund und den Radfahrer? Wahrscheinlich nicht, weil Sie nicht genau hingesehen haben. Das soll kein Vorwurf sein, denn so geht es den meisten ... Ein Profilbild ist kein Ölgemälde, das in einem Museum hängt. Die Devise lautet: je einfacher, desto besser. Grundlage für das optimierte Profilbild ist deshalb ein Schwarz-Weiß-Foto - ohne Ablenkungen im Hintergrund.



*Ein Schwarz-Weiß-Bild bildet einen guten Kontrast zu einem farbigen Rand.*



## Ein farbiger Ring

Im Clubhouse beliebt sind Profilbilder mit einem farbigen Ring um das Foto. Zur Herstellung benötigen Sie nicht unbedingt ein teures Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop. Kostenlose Alternativen bieten sich mit GIMP oder dem etwas einfacher zu verstehenden PhotoFiltre. Die Arbeitsschritte im Bildbearbeitungsprogramm:

- 1 Foto freistellen und kopieren.
- 2 Ein neues Bild mit einer Hintergrundfarbe anlegen, zum Beispiel Grün.
- 3 Das freigestellte Foto auf das neue Bild platzieren.
- 4 Mit dem Kreis-Werkzeug einen Ring um das Foto ziehen und dabei Platz für die grüne Fläche lassen.
- 5 Die Fläche außerhalb des Kreises selektieren und weiß einfärben.
- 6 Das Ergebnis als JPEG-Datei exportieren.



*Das freigestellte Foto wurde auf einem farbigen Hintergrund platziert.*



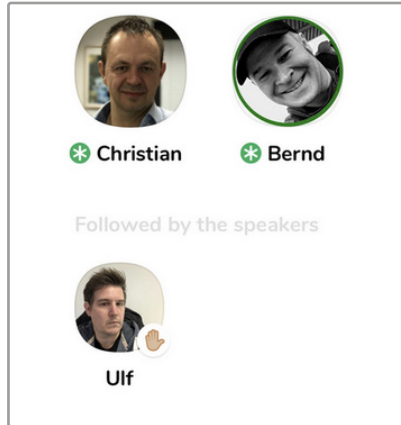
*Der farbige Ring bringt das Schwarz-Weiß-Foto zur Geltung.*

Das Ergebnis sollte wie im obigen Bild aussehen: Ein farbiger Ring bringt das Schwarz-Weiß-Bild gut zur Geltung.



## Der Effekt des farbigen Rings

Im Vergleich zu den anderen Profilbildern zeigen sich nun diese positiven Effekte:



*Rundes Bild mit farbigem Ring.*

- ▶ Die kreisrunde Form hebt das Bild optisch hervor.
- ▶ Der farbige Ring hebt das Bild optisch hervor.
- ▶ Der grüne Farbe des Rings signalisiert eine Aktivität des Users. Und zwar auch in Momenten, in denen er nicht spricht oder moderiert.

## Clubhouse Glow verwenden

Sie haben keine Lust, sich in Grafikprogramme einzuarbeiten, um einen farbigen Ring für Ihr Profilbild zu erzeugen? Dann ist Clubhouse Glow eine gute Alternative. Mit dieser spezialisierten App kommen Sie relativ schnell zu einem guten Ergebnis. Nicht nur durchgehende, auch gepunktete Ringe lassen sich damit unkompliziert erzeugen.

*Die App Clubhouse Glow.*

